

INHALT

1.	Einleitung: <i>Unfinished business</i> und Holocaust-Erinnerung	7
2.	Zur Vorgeschichte des <i>unfinished business</i>	19
2.1.	Die Amerikanisierung des Holocaust als Paradigma einer kulturell kodierten Erinnerungspolitik	19
2.2.	Die Entstehung des restitutions- und entschädigungspolitischen <i>unfinished business</i> in der Kriegs- und Nachkriegszeit	36
3.	Restitution und Entschädigung nach dem Kalten Krieg: Ein Paradigmenwechsel	49
3.1.	Die Entschädigungsfrage	50
3.2.	Die Wiederbelebung der Restitutionsfrage	54
4.	Von der Restitutions- zur Geschichtspolitik	81
4.1.	Die Schweiz im Zentrum der Kritik der US-amerikanischen <i>Crusade for Justice</i>	82
4.2.	Die WJRO geht Restitutionsforderungen in der Schweiz nach	84
4.3.	Politischer Druck auf die Schweiz	86
4.4.	Die Schweizer Debatte und die Clinton-Regierung	96
4.5.	Das restitutionspolitische Engagement der Bundesstaaten	110
4.6.	Juristischer Druck auf die Schweiz: Sammelklageanwälte und die <i>plaintiff's diplomacy</i>	126
4.7.	Der Weg zur Globallösung	145
5.	Die Restitutionsdebatte weitet sich thematisch und geographisch aus	153
6.	Die USA und ihre eigenen Defizite: Die Korrektur des restitutionspolitischen Paradigmas der Nachkriegszeit	177
6.1.	Die <i>Tripartite Gold Commission</i>	177
6.2.	Die Suche nach Holocaust-Vermögenswerten im eigenen Land ..	193
7.	Von der Restitution zur Erinnerung: Über das historische Gedächtnis und die materielle Auseinandersetzung um <i>Holocaust-era assets</i>	217
7.1.	Die Londoner Konferenz	217
7.2.	Die Washingtoner Konferenz	223

7.3.	Die Stockholmer Konferenz	232
7.4.	Die Transformation der Holocaust-Erinnerung	248
8.	Der Paradigmenwechsel in der US-amerikanischen Restitutionspolitik	255
9.	Quellen- und Literaturverzeichnis	267
10.	Interviews	290
11.	Personenregister	291
12.	Sachregister	295
13.	Danksagung	302